

2013 Nr. 156

ISSN 0178-2967  
WWW.BIBLISCHE-NOTIZEN.ORG  
WWW.BIBLICAL-NOTES.ORG

# BN *Biblische Notizen* *Biblical Notes*

---

*Neue Folge. Herausgegeben von Friedrich Vinzenz Reiterer, Salzburg, in Verbindung mit Reinhard Feldmeier, Göttingen und Karin Schöpflin, Göttingen.*

Betreut am Fachbereich Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte der Paris Lodron Universität Salzburg.

---

**Manfred Hutter (Hg.)**

## *Themen und Traditionen hethitischer Kultur in biblischer Überlieferung*

Mit den Ausgrabungen im türkischen Dorf Boğazköy hat im Jahr 1906 die Erschließung der hethitischen Kultur im 2. Jahrtausend v. Chr. begonnen. Die in diesem Band zusammengestellten Beiträge zeigen ausgehend vom Forschungsstand der Hethitologie die Möglichkeiten religionsgeschichtlicher Beziehungen zwischen Anatolien und dem Alten Israel. Neben Fragen nach Überlieferungswegen, wie hethitische Traditionen in Palästina bekannt geworden sein könnten, liefern die Beiträge zu juristischen und historiographischen Traditionen sowie zum Bereich des Kultes Impulse für die Rekonstruktion der Religionsgeschichte Israels im Kontext des Alten Orients.

---

**HERDER FREIBURG · BASEL · WIEN**

2:	ISDCL-Tagung 1.-5. Juli 2013
3-16:	<i>Manfred Hutter</i> , Beziehungen der „Welt der Hethiter“ zur „Welt des Alten Testaments“: Einleitende Fragestellungen
17-38:	<i>Zsolt Simon</i> , Die angenommenen hethitisch-biblischen kulturellen Parallelen: Das Problem der Vermittlung
39-52:	<i>Amir Gilan</i> , Hittites in Canaan? The Archaeological evidence
53-64:	<i>Manfred Hutter</i> , Exkurs: Philister und Anatolien
65-87:	<i>Birgit Christiansen / Elena Devecchi</i> , Die hethitischen Vasallenverträge und die biblische Bundeskonzeption
89-105:	<i>Sylvia Hutter-Braunsar</i> , Hethitische und biblische Gesetzescorpora
107-129:	<i>Meik Gerhards</i> , Hethitische und biblische Historiographie
131-153:	<i>Birgit Christiansen</i> , Reinheitsvorstellungen und Entsöhnungsriten der Hethiter und ihr möglicher Einfluss auf die biblische Überlieferung
155-175:	<i>Ada Taggar-Cohen</i> , Hittite Priesthood – State Administration in the Service of the Gods: Its implications for the Interpretations of Biblical Priesthood

### ***Manfred Hutter*, Beziehungen der „Welt der Hethiter“ zur „Welt des Alten Testaments“: Einleitende Fragestellungen**

*Summary:* Close to the end of the 19<sup>th</sup> century the first investigations on the relationship between the Biblical Hittites and North Syria and Anatolia took place. Due to the excavations, starting in 1906 in the Hittite capital, further materials for research came to our disposal. This introductory paper sketches the state of research and presents the scope of questions which were raised by the different papers in this volume; looking across the borders of Israel helps to discover those dynamics which influence also the course of the history of religion in Israel.

*Zusammenfassung:* Bereits im späten 19. Jahrhundert wurden gelegentlich Verbindungen zwischen den biblisch benannten „Hethitern“ und Nordsyrien bzw. Kleinasien hergestellt, wobei die seit 1906 stattfindenden Ausgrabungen in der Hauptstadt des Hethiterreiches neue Fragemöglichkeiten hinsichtlich solcher Beziehungen aufwerfen. Neben einem kurzen Forschungsüberblick skizziert der einleitende Beitrag weiterführende Fragen und Impulse, die in den einzelnen Aufsätzen aufgeworfen werden, um dadurch den Blick über die Grenzen Israels hinaus für Prozesse, die die Religionsgeschichte Israels beeinflussten, zu schärfen.

### ***Zsolt Simon*, Die angenommenen hethitisch-biblischen kulturellen Parallelen: Das Problem der Vermittlung**

*Summary:* The possibilities of transfers are a central problem in cases of investigating and demonstrating mutual cultural contacts. After a short methodological introduction and an overview of the state-of-the-art, the paper analyses this problem in the framework of the supposed Hittite-Biblical cultural contacts. All possibilities suggested in previous research (Hittite Empire period, the transitional period following the disintegration of the Empire, the Neo-Hittite states) will be discussed in detail. It will be concluded that such transfers were possible only in the Neo-Hittite period, but the fragmentary and one-sided sources hardly allow proving the existence of such transfers. It will be underlined that it is still an unsolved question if such transfers happened at all.

*Zusammenfassung:* Bei der Untersuchung bzw. Beweisführung von kulturellen Kontakten bildet der Weg der Vermittlung eine zentrale Frage. Nach einer kurzen methodologischen Einleitung und einem Forschungsüberblick wird diese Frage im Rahmen der angenommenen hethitisch-biblischen Kulturkontakte kritisch besprochen, wo alle bisher vorgeschlagenen Möglichkeiten (hethitische Großreichszeit, Periode nach dem Untergang des Reiches, späthethitische Zeit) ausführlich behandelt werden. Dieser Aufsatz kommt zu dem Schluss, dass solche Vermittlungen nur in der späthethitischen Zeit möglich waren. Wegen der

spärlichen und einseitigen Quellenlage sind diese Vermittlungen jedoch kaum beweisbar, so dass man auch betonen sollte, dass es fraglich bleibt, ob solche Vermittlungen überhaupt anzunehmen sind.

### ***Amir Gilan, Hittites in Canaan? The Archaeological evidence***

*Summary:* "Hittites" are present in various books of the Bible. They appear in different forms and contexts and seem to designate different ethnic and political entities. The article offers an overview of the archaeological evidence connected so far with the "Hittites" in the Land of Canaan. Different historical scenarios that may account for their presence there will be presented. The investigation of archaeological hints to "Hittite" in the land of Canaan concentrates almost exclusively on two of these scenarios: The Age of the Hittite-Egyptian Peace and the events following the Collapse of the Hittite Empire.

*Zusammenfassung:* „Hethiter“ sind in verschiedenen Büchern der Bibel in unterschiedlichen Kontexten genannt und damit werden unterschiedliche ethnische und politische Gruppierungen bezeichnet. Der Artikel liefert einen Überblick über die archäologischen Befunde, die bislang mit den „Hethitern“ in Kanaan verbunden wurden. Dabei werden die unterschiedlichen historischen Szenarien, die die Gegenwart der „Hethiter“ dort ermöglichen könnten, dargestellt. Auf der Suche nach „hethitischen Anteilen“ in diesen archäologischen Befunden kann man sich fast ausschließlich auf zwei Szenarien konzentrieren: die Periode des ägyptisch-hethitischen Friedens sowie die Ereignisse nach dem Zusammenbruch des Hethiterreiches.

### ***Manfred Hutter, Exkurs: Philister und Anatolien***

*Summary:* The Philistines as one group of the so-called Sea Peoples settled in the south of Palestine at the end to the 2<sup>nd</sup> millennium, but recently hieroglyphic Luwian texts from northern Syria provided new information that Philistines also settled in northern Syria. So the question arises anew if we can detect Anatolian elements in the Philistine culture and if the Philistines can also be taken as intermediaries of Anatolian ideas to Israel. The little material evidence which is available does not allow far reaching conclusions but it shows in several cases that cultural contacts occurred between Anatolia and Palestine.

*Zusammenfassung:* Die Philister als Teil der „Seevölker“ sind mehrfach im Alten Testament genannt; aus hieroglyphen-luwischen Texten vom Ende des 2. Jahrtausends ist in letzter Zeit deutlich geworden, dass auch im nordsyrischen Raum mit der Anwesenheit von Philistern zu rechnen ist. Daraus ergibt sich erneut die Frage nach dem „anatolischen“ Anteil an den Philistern und den Möglichkeiten, ob die biblische Überlieferung zu den Philistern ebenfalls Spuren davon erkennen lässt, dass durch diese Bevölkerungsgruppen anatolisches Gedankengut nach Palästina gekommen ist. Das karge Material erlaubt zwar keine umfangreichen Schlussfolgerungen, zeigt aber in Einzelfällen die Existenz von Kulturkontakten zwischen Palästina und Anatolien.

### ***Birgit Christiansen / Elena Devecchi, Die hethitischen Vasallenverträge und die biblische Bundeskonzeption***

*Summary:* The comparison between the ancient near eastern treaty tradition and the biblical covenant conception always played a central role in the studies dedicated to the history of the religious relations between the ancient near eastern and the biblical world. It is maintained here that the Hittite treaties and other documents which share structural and functional similarities with them did not directly influence the biblical covenantal theology; nonetheless they are very important for the investigation of the ancient near eastern treaty tradition and the understanding of the biblical covenant conception. This contribution offers on the one hand an overview on the corpus of the Hittite treaties, their peculiar features and the history of the studies dedicated to them, while on the other hand it investigates the theological importance of the oath taking as part of the ratifying of a treaty. The resulting improved understanding of the Hittite treaty conception allows new insights also into the Old Testament covenantal theology.

*Zusammenfassung:* In der Erforschung religionsgeschichtlicher Beziehungen zwischen der altorientalischen und biblischen Überlieferung nimmt der Vergleich zwischen der altorientalischen Vertragstradition und der biblischen Bundeskonzeption einen zentralen Stellenwert ein. Obwohl die hethitischen Vasallenverträge und die ihnen strukturell und funktional ähnlichen innenpolitischen Dokumente die alttestamentliche Bundestheologie offenbar nicht unmittelbar geprägt haben, sind sie für die Erforschung der altorientalischen Vertragstradition und das Verständnis der Bundeskonzeption weiterhin von hoher Relevanz. Neben einem Überblick über die hethitische Textüberlieferung und deren wesentliche Charakteristika sowie einem forschungsgeschichtlichen Abriss widmet sich der Beitrag vor allem der theologischen Bedeutung, die mit dem Abschluss eines Staatsvertrags und dem dabei geleisteten Eid verbunden war. Das dadurch erzielte bessere Verständnis

der hethitischen Vertragskonzeption eröffnet auch neue Einsichten in die Entstehung der alttestamentlichen Bundestheologie.

### **Sylvia Hutter-Braunsar, Hethitische und biblische Gesetzescorpora**

*Summary:* Individual regulations of the Hittite laws bear strong resemblance to regulations known from the Deuteronomy and the Covenant Law of the Old Testament: Mainly regulations concerning murder in the open field, regulations about nursing a worker who got injured during a quarrel and his legal position, finding of pets or tools, negligence while burning off a cropped field, sowing a field a second time, incest, bestiality, levirate, and distinction between adultery and violation. There are comparable regulations in the other laws of the Ancient Near East. Within each civilization the individual regulations are adapted to the special circumstances, so they need not be transferred but can have developed as a consequence of common necessity; ways of transfer cannot be demonstrated.

*Zusammenfassung:* Einzelne Bestimmungen der hethitischen Gesetze zeigen starke Ähnlichkeiten zu alttestamentlichen Bestimmungen aus dem Bundesbuch und dem Deuteronomium. Das sind vor allem Bestimmungen über Mord auf freiem Feld, Bestimmungen über das Gesundpflegen und die Rechtsstellung einer Arbeitskraft im Fall einer Verletzung einer Person im Streit, Auffindung von Haustieren und Arbeitsgeräten, Fahrlässigkeit beim Abbrennen eines abgeernteten Feldes, Ausbringung einer zweiten Saat, Inzest und Sodomie, Leviratehe und die Unterscheidung von Ehebruch und Vergewaltigung. Vergleichbare Bestimmungen finden sich auch in anderen altorientalischen Gesetzescorpora. Da die Bestimmungen in jeder Kultur an die dortigen Gegebenheiten angepasst sind, müssen sie nicht unbedingt aus den Nachbarkulturen in das Alte Testament übernommen worden sein, sondern können überall der Notwendigkeit entsprungen sein; Wege der Übermittlung sind nicht nachzuweisen.

### **Meik Gerhards, Hethitische und biblische Historiographie**

*Summary:* Hittite historiography is often supposed to be modern, faithfully to fact, even “secular”. Like Biblical historiography it is distinguished by the fact that it places special emphasis on human deeds in action and reaction (German: “Handlungsdarstellung”). The article wants to show that Hittite historiography is by no means un-tendentious, and that the emphasis of human action arises in Hatti as in Israel from the fact that historiography is a medium of political reflexion on the background of an analogous political-social surrounding.

*Zusammenfassung:* Die hethitische Geschichtsschreibung gilt vielfach als modern, faktentreu, sogar „säkular“. Wie die biblische Geschichtsschreibung ist sie dadurch ausgezeichnet, dass sie das Handeln menschlicher Personen in Aktion und Reaktion in den Vordergrund stellt („Handlungsdarstellung“). Der Aufsatz ist zu zeigen bemüht, dass die hethitische Geschichtsschreibung durchaus nicht untendenziös ist, und dass die Hervorhebung menschlicher Handlung sich in Hatti wie in Israel daraus ergibt, dass Geschichtsschreibung hier wie dort Medium politischer Reflexion vor einem analogen politisch-sozialen Hintergrund ist.

### **Birgit Christiansen, Reinheitsvorstellungen und Entsöhnungsriten der Hethiter und ihr möglicher Einfluss auf die biblische Überlieferung**

*Summary:* On the basis of relevant textual passages and lexicographical research this article focuses on the meaning of purity in everyday life and cult as well as the rules referring to it. Furthermore, it deals with a more complex concept of purity which comprises the physical body as well as the mind and the soul. Apparently, it was understood as a state of social and religious integrity which is endangered by violating social and religious rules and thus be turned into impurity. In order to avert impurity and to restore the state of purity the Hittites had many rituals at their disposal. The fact that some of these rituals contain a rite quite similar to the biblical scapegoat ritual made some scholars think of a common origin while others refer to these similarities as mere structural parallels. On the basis of a comparative analysis in which also related rituals of the Syro-Mesopotamian area are included several explanations for the similarities are evaluated.

*Zusammenfassung:* Auf der Grundlage einer Analyse zentraler Textpassagen des hethitischen Schrifttums sowie einer lexikalischen Untersuchung des relevanten Vokabulars thematisiert der Beitrag zunächst die Bedeutung der Reinheit im Alltag und Kult und die diesbezüglichen Normen. Darüber hinaus wird eine weitere Form der Reinheit behandelt, die komplexer ist und neben dem Äußeren auch das Innere umfasst. Sie kann als Zustand sozialer und religiöser Integrität beschrieben werden, der durch das Übertreten sozialer und religiöser Normen gefährdet wird und Unreinheit zur Folge hat. Zur Abwendung derselben und zur



Wiederherstellung von Reinheit standen den Hethitern eine Vielzahl von Ritualen zur Verfügung. Einige von ihnen enthalten einen Ritus, der eine Reihe von Übereinstimmungen mit dem biblischen Sündenbockritus aufweist, die von verschiedenen Forschern als Indiz für einen entstehungsgeschichtlichen Zusammenhang gewertet wurden, während andere eine rein strukturelle Parallelität für wahrscheinlicher erachten. Auf der Basis einer vergleichenden Analyse, in die auch ähnliche Riten aus dem syro-mesopotamischen Raum einbezogen werden, werden in dem Beitrag verschiedene Szenarien entstehungsge-schichtlicher Beziehungen diskutiert und auf ihre Plausibilität hin untersucht.

### ***Ada Taggar-Cohen, Hittite Priesthood – State Administration in the Service of the Gods: Its implications for the Interpretations of Biblical Priesthood***

*Summary:* The makeup of the Hittite priesthood reflects the fusion of Hittite religion out of several different traditions. Having absorbed several religious traditions – Hattian, Hurrian, Luwian and Hittite – the Hittite cult was sustained by a large number of professionals of various vocations. The Hittite texts enable us to draw a picture of the main priestly titles and their functions, as well as to understand the relationships of the priests with the temples on the one hand, and with the royal administration and royal family on the other. In its first part this paper portrays the Hittite priesthood as “state controlled”; in its second part it offers a comparison with the Bible, highlighted in two main aspects: one being the status of the priesthood in biblical texts, and the other is the way in which priestly activities are portrayed. The division of the Biblical priesthood into hierarchical titles and groups is set against the Hittite evidence, as well as the total loyalty demanded from the priesthood to the king as seen for example in the story of the priesthood of Nob.

*Zusammenfassung:* Die Komplexität des hethitischen Priestertums resultiert aus der Zusammensetzung der hethitischen Religion aus unterschiedlichen Traditionen – hattisch, hurritisch, luwisch und hethitisch. Dadurch wurde der hethitische Kult durch eine große Zahl religiöser Spezialisten mit unterschiedlichen Qualifikationen und Ausrichtungen geprägt. Die hethitischen Texte ermöglichen uns, die wichtigen Titel der Priester sowie deren Funktionen zu skizzieren, genauso ist es dadurch möglich, die Beziehung der Priester zu den Tempeln auf der einen Seite und zur Verwaltung und zur königlichen Familie auf der anderen Seite zu verstehen. Der erste Teil des Beitrags behandelt das Priestertum als staatlich kontrollierte und ausgerichtete Einrichtung, der zweite Teil stellt Vergleiche zur Bibel an, wobei vor allem zwei haupt-sächliche Aspekte hervorgehoben werden: einerseits der Status des Priestertums in biblischen Texten, andererseits die Art wie priesterliche Aktivitäten beschrieben werden. Die Einteilung des biblischen Priestertums mit hierarchischen Titeln und Gruppen wird dabei dem Befund hethitischer Texte gegenüber-gestellt; die Beziehung und geforderte Loyalität des Priestertums zum Königshaus wird anhand der Erzählung über die Priesterschaft in Nob besprochen.

### **Informationen zu den BN – NF**

*Ab 2010: Veröffentlichung der BN – NF im Herder Verlag*

<http://www.biblische-notizen.org>

<http://www.biblical-notes.org>

Biblische Notizen Neue Folge

ISSN 0178-2967  
ISBN 978-3-451-00584-8

*Schriftleitung:*

Univ.-Prof. Dr. Friedrich V. Reiterer  
Universitätsplatz 1  
5020 Salzburg, Austria

E-Mail: [friedrich.reiterer@sbg.ac.at](mailto:friedrich.reiterer@sbg.ac.at)  
Tel.: 0043-662-8044-2913

*Redaktion:*

Biblische Notizen – Neue Folge  
z.Hd. Frau Waltraud Winkler  
Fachbereich Bibelwissenschaft und  
Kirchengeschichte  
Universitätsplatz 1  
5020 Salzburg, Austria

E-Mail: [biblische.notizen@sbg.ac.at](mailto:biblische.notizen@sbg.ac.at)  
FAX: 0043-662-8044-742913  
Tel.: 0043-662-8044-2904  
URL: [www.uni-salzburg.at/bwkg/bn.nf](http://www.uni-salzburg.at/bwkg/bn.nf)

Michaela Petra Sturm

E-Mail: [vinzenz.reiterer@sbg.ac.at](mailto:vinzenz.reiterer@sbg.ac.at)

*Verlag:*

Verlag Herder  
Postfach  
D-79080 Freiburg

E-Mail: [kundenservice@herder.de](mailto:kundenservice@herder.de)  
FAX: 0049-761-2717-222  
Tel.: 0049-761-2717-200

*Preise:*

Abonnement pro Heft € 27,-  
für private Bezieher € 15,-  
(unverb. Preisempf., zzgl. Versand)

Einzelbezug pro Heft € 32,-  
(unverb. Preisempf., zzgl. Versand)

Die „Biblischen Notizen“ erscheinen viermal jährlich. Beiträge werden laufend entgegengenommen und erscheinen, sofern sie formal und inhaltlich (peer-review-Verfahren) für eine Publikation in Frage kommen, sobald wie möglich.

Beiträge in deutscher, englischer oder französischer Sprache werden in elektronischer Form als word-Datei (als attachment per E-Mail, CD oder auf Diskette) und als pdf-Dokument oder als Ausdruck erbeten.

Formale Richtlinien (zu bibliographischen Angaben, zur Verwendung von Fremdschriftarten etc.) unter:

<http://www.herder.de/BN-Richtlinien> (deutsch)

<http://www.herder.de/BN-Guidelines> (englisch)

© Verlag Herder Freiburg im Breisgau 2013

[www.herder.de](http://www.herder.de)

Verlag Herder GmbH, Hermann-Herder-Str. 4, 79104 Freiburg, Deutschland

Druck: fgb freiburger graphische betriebe, Freiburg i. Br.